

Senioren - Schutzprogramm statt Überschwang

© bei Béatrice Stössel – für Publikation bitte vorher anfragen

Ich mag es bunt. Aber seit heute, **dem 8. Mai 2020**, wird es mir entschieden zu kunterbunt! Noch gemütlich im Bett las ich die neuesten Nachrichten und hoffte auf allerlei Aufbauendes aus aller Welt oder der Region - trotz Covid 19. Und ENDLICH, eine Information in Sachen Schwimmbäder und wie das in Zukunft läuft. Ich bin ein Fischchen müssen Sie wissen und atme zeitweise über Kiemen. Ohne Wasser bin ich weder Fisch noch Mensch und meine Lebensgeister erlahmen schnell. Der Artikel, von kompetenter Stelle publiziert, dem VHF der Organisation für Hallen- und Freibäder, gab die Richtlinien bekannt. Angefangen bei der Anzahl Gäste pro Quadratmeter Fläche einer Badeanlage bis zu den Anweisungen wie im Social-Distancing-Modus überhaupt geschwommen werden kann. Pro 50-Meterbecken im Kreisverkehr mit dem nötigen Abstand. Duschen wenn möglich zuhause. Also voller Chlor in die Kleider geschlüpft und weg. Das anschliessende journalistische Fragen- und Antworthickhack gipfelte im folgenden Satz: „Dürfen ältere Menschen ins Schwimmbad in Zeiten der Pandemie?“ NEIN, war zu lesen. Die Ü65+ Leutchen müssen geschützt werden und sollen zuhause bleiben. Da lief mir in Sekundenbruchteilen die Galle über! Im Sommer pfeife ich aufs Hallenbad. Doch ins Freibad auch nicht.....!?! Wissen Sie wen man vormittags dort fast ausschliesslich antrifft? Lauter Oldies, die ruhig und diszipliniert ihre Bahnen ziehen. Manche setzen sich nach vollbrachter Schwimmleistung und zur Pflege des „Social Contacting“ für eine Kaffeerrunde zusammen. Ich schwimme eine Stunde nonstop und kehre auf den heimischen Balkon zurück. Weder braten in der Sonne, noch das Getratsche am Bassinrand interessieren mich. Gemäss Daniel Koch vom BAG tummeln sich im Wasser der Schwimmbecken genug Chemikalien und killen Bakterien und Viren im Handumdrehen. Eine fast gesunde Sache also. Schwimmen sei gut für Senioren, weil die Gelenke geschont werden, hiess es früher. Und jetzt? Jetzt wird die Risikogruppe – ich kann dieses Wort schon nicht mehr hören - vom Schwimmen ausgeschlossen? Welch groteske Situation. Wo bleibt der gesunde Menschenverstand? Ich fühle mich bereits als Fossil, welches keine Daseinsberechtigung mehr hat. Doch wenn ich als „alte Frau“ nur im Fauteuil herumlungere, mich einzig vom Stuhl erhebe um den Kühlschrank zu plündern, einverleibe was gerade vorrätig ist, und mir dazu ein oder zwei Glas Wein gönne, verfaule ich!

Apropos: Ein Glas Wein. Ein sehr dehnbarer Begriff. Ich füllte kürzlich zum Spass mein Bordeauxglas bis zwei Zentimeter unter den Rand mit Wasser und schüttete die

Senioren - Schutzprogramm statt Überschwang

© bei Béatrice Stössel – für Publikation bitte vorher anfragen

Flüssigkeit anschliessend in den Messbecher. Ich staunte nicht schlecht. Da passte ein halber Liter rein. Wenn ich mir also täglich ein oder zwei „ Gläschen Bordeaux“ kredenze, käme ganz ordentlich was zusammen. Soll das etwa gesünder sein? Noch dazu für Senioren?

Das ist blanker Irrsinn. Es herrscht Krieg gegen einen unsichtbaren Feind. Er lauert überall und kann mich viral befallen. Nicht nur mich, uns alle. Jeder führt seinen eigenen, persönlichen Kampf gegen Covid 19. Die einen mit Vernunft, die anderen mit Leichtsinn und Ignoranz gegenüber den Mitmenschen. Eine meiner Freundinnen, sie könnte meine Tochter sein, gehört aufgrund ihrer Immunerkrankung ebenfalls zur Risikogruppe. Ihr sieht man nichts an. So kann sie sich „freilaufend“ draussen bewegen und kein Mensch wird sie anklagen. Ich jedoch muss mir schräge Blicke gefallen lassen.

Während ich vor mich hinschreibe merke ich, wie nachdenklich ich werde. In meinem Bekanntenkreis gibt es bereits einen Corona Toten. Einem anderen lieben Freund wurde ein aggressives Sarkom aus dem Leib geschnitten, nachdem die OP-Wartefrist wegen der Pandemie wieder aufgehoben wurde. Vielleicht wütete sein Krebs zwischenzeitlich munter weiter und befiel andere Organe? „*Wenn der Krebs streute, ist es das Ende*“, schrieb er mir. Und so drehen sich meine Gedanken schwindelerregend im Kreis.

Ich muss raus, raus in den Wald und meinen Kopf lüften, damit ich nicht im Burghölzli¹ ein Einzelzimmer buchen muss. Wenn ich eines nicht will, so ist es verrückt werden!

PS 1: Am 9. Mai 2020 schwamm ich zum ersten Mal im Zürichsee ☺

PS 2: Etwas Gutes hat Corona für mich dennoch! Die Dreifach-Küsserei mit Hinz und Kunz hat sich für mich DEFINITV erledigt ☺

¹ Psychiatrische Universitätsklinik Zürich